

Inhalt

Vorwort.....	VII
Maria THURMAIR <i>Mehr</i> als Komparativ: Vergleiche mit <i>mehr</i> (und <i>weniger</i>)	1
Anne LARRORY-WUNDER Vergleich als Mittel der Textkohärenz.....	17
Marie-Hélène PÉRENNEC Metapher vs. Metonymie: Annäherungsversuche im Rahmen einer pragmatischen Stilistik	29
Oskar REICHMANN Semantische Europäismen: ein Metapherngeflecht?.....	45
Werner ABRAHAM Von der metaphorischen Sprache der Kastenmenschen zur Universalpragmatik	63
Günter SCHMALE Mögliche Metaphern in der Konversation.....	85
Nathalie SCHNITZER „Wie ein Star“ – Vergleich und Präsupposition in der Werbung	103
Philippe VERRONNEAU „Portugal flüchtet sich in die Arme der EU.“ Welche Funktion erfüllen Metapher und Metonymie im wirtschaftlichen Diskurs der Massenmedien?.....	119
Katharina TUMMUSEIT „Les langues n’ont pas autant de mots que nous avons d’idées.“ – Metaphern als Mittel der Gefühlsdarstellung: Diderots Drama <i>Fils naturel</i> (1757) im Vergleich zur deutschen Übersetzung Lessings (1760).....	133
Friederike SPITZL-DUPIC „Vom Nutzen der Metaphern, Gleichnissen, Modellen [sic], und des Gegentheils im Erfinden“	153

Odile SCHNEIDER-MIZONY	
Die ‚unsichtbare Hand‘ in der Metonymie.....	169
Gabriele DIEWALD	
Bedeutungswandel und Grammatikalisierung.....	181
Renata SZCZEPANIAK	
„Die FDP als Koalitionspartnerin“ – Metapher und Metonymie in der Entwicklung des geschlechtsspezifizierenden Wortbildungssuffixes <i>-in</i> zum Kongruenzmarker.....	203
Aude REBOTIER	
Zeitmetaphern	219